

➤ Bärnwald/Kreis Grulich

# Wallfahrts- und Weihnachtskonzert

**Wie weit ist die Kirchenrenovierung der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Bärnwald im Adlergebirge fortgeschritten? Dieser Frage geht der Bärnwaldler Hartmut Lutz nach. Schließlich habe Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen ohne viel Aufsehen längst stattgefunden – dort zumindest.**

Viel hat sich in Bärnwald getan. Schilder mit dem Namen der Kirche und des Ortes an allen großen Zufahrtsstraßen in das Obere Adlergebirge zeigen Besuchern den Weg zu einem Ort, der bei der Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen Geschichte schreiben wird.

Das Kircheninnere zeigt bereits viele Veränderungen: zum Beispiel die Orgelempore, die neue Lautsprecheranlage oder die Beleuchtung. Im Außenbereich sind die neuen Eingangsstufen zu bewundern. Man wartet nur noch auf die Rückführung der barocken Treppeneingänge, die man nach 1945 abgebaut hatte.

Inzwischen veranstalten zahlreiche bekannte Künstler aus der ganzen Tschechischen Republik in der Bärnwaldler Kirche Mariä Himmelfahrt Konzerte. Ihre Gagen spenden sie für die Kirchenrenovierung. So gab die bekannte Sängerin Lucie Bílá dort Ende November ein Weihnachtskonzert vor rund 900 Zuschauern. Nach der Aufführung sagte sie: „Eine schönere Kirche habe ich bisher nicht gesehen.“

Auch die vielen Besucher aus der Tschechischen Republik, Deutschland und anderen europäischen Staaten muß man hier erwähnen. Regelmäßig kommen

auch Schulklassen, denen die Kirchenrenovierung erklärt und von den Deutschen, die einst hier lebt haben, erzählt wird.

Ein weiteres Zeugnis der deutschen Vergangenheit Bärnwalds findet sich auf dem gut erhaltenen Friedhof. Dort steht neben der Kapelle ein neugeschaffenes Denkmal mit den Namen der deutschen Kriegsgefallenen. Der örtliche Pfarrer Josef Suchár weihte es im Beisein vieler ehemaliger Bärnwälder und tschechischer Landsleute letzten August feierlich ein.

Eine Tafel an der Kirche weist mittlerweile auf die Sponsoren und Projektpartner hin. Historische Fotos und zweisprachige Texte in der Kirche informieren ausführlich über die ehemalige Wallfahrtskirche.

Ich hoffe, daß ihre Außenfassade nun bald verputzt werden kann oder die zwei kleinen Glockentürme wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden können. Eine Orgel aus dem Bezirk Königgrätz soll nun auch nach Bärnwald kommen. Dank des guten Kontakts zu Pfarrer Suchár und seinem Team bin ich immer auf dem aktuellen Stand der Kirchenrenovierung.

Meine Bärnwaldler Landsmännin Anna Kühn und ich starteten immer wieder Spendenaktionen und sammelten Geld für den Wiederaufbau der Kirche, für das Gefallenendenkmal oder für den Erhalt des Friedhofes. Bärnwald ist heute ein Ort der Versöhnung geworden, und wir hoffen, daß die Kirche im Jahre 2013 neu geweiht werden kann. Weitere Informationen bietet die Internetseite [www.baernwald.de](http://www.baernwald.de)



...bildung eines ...nhauses. Un- vice.



...bett. Unten: Auch ...lach bekundet mit ...e Sympathie mit ...en nach Frieden, ...ung.



...die Unterschrif- ...and für Frieden, ...tändigkeit.

Wischauer be- ...erbürgermeister ...daß das Zentrum ...sten Kapitel Eu- ...ergessenheit ge- ...den Wischauern ...e sich für Völker- ...und Versöhnung ...erinnerte an die ...e in die Sprachin- ...ner Freude Aus- ...Herzlichkeit ihm ...dort entgegenge- ...sei und wie er die ...Wischauer Paten- ...Heimat schätze. ...Schule stehe weit ...Rektorin Ute Hajs- ...ntrum könnten die ...erfahren über Tra- ...e. Werte und Hei-

erinnert. Nach dem Wischau „Heimat ist nicht nur ei- weihen der katholisch- rer Hans-Dieter Retzbe- der evangelische Pfarr- gang Gokenbach die- ein: „Segne dieses H- neue Heim der W- Sprachinselgemeinsch- hüte und beschütze- hier ein- und ausgehe- wirklich zu einem Ort- Insel der Geborgen- Heimat werden, wo- wohl fühlen und zu H- sen dürfen.“

20 große Fototafel- mierten in der Aula- Sprachinsel. Die Na- eines Bauernhauses- typischer Söldler (Vo- Sprachinselhauses)- teiler lassen sofort- wo man sich befi- ben den neuen Ein- gegenständen wu- das gut sortierte u- eingerichtete Dep- stellt. Die vielen Tra- ke sind säuberlich- säurefreies Papier- kelt und lagern in- Ben Schrankwand- friertruhe sorgt da- neuen Stücke zu- gefroren werden- ziefer fernzuhalter- mit 1000 Sterb- aus der Sprachin- lungen über Stoff- Stoff-Bänder, Mu- chivierungen alte- und Presseordne- blick in die lauf- ten.

Die kleine n- Bibliothek biete- rem alte Chroni- maligen Sprachin- detendeutsche C- Bücher aus der e- bliothek in Gundr- acht Sprachinseld- ten 1945 verbran- lagen bereits auf- doch eine Dorfb- sie gerettet und a- wurden sie Rosin- ben mit der Maßg- fentlichkeit zugä- chen. In der Pr- sind auch Gebet- ausgestellt. Ausg- kann zur Zeit n- sämtliche Bücher- noch archiviert- Das „gute Gesch- Glasvitrine. Die Wischa- über ihr neues- den Besucher, d- Heimat erzähler-

